



Fotos (4): Christian Abdank (Fotograf)

Malte Groß und Malte Bickel

„Transparenz schaffen“ fördert Lernort Bauernhof

Die ELER-Maßnahme „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ bietet jungen Menschen in Bremen und Niedersachsen die Möglichkeit, außerschulische Lernorte im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft zu erkunden. Das Netzwerk besteht jetzt seit 25 Jahren.

Auf dem Kampfelder Hof bei Hannover sammelt Bauernhofpädagogin Maria Jacobs vom Verein Heuhüpfer e. V. mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern Kartoffelkäfer vom Feld. Ein anderer Teil der Klasse erntet Rote Beete, Bohnen und Mangold. Der Holzofen wird vorbereitet, denn heute soll draußen über offenem Feuer das frisch geerntete Gemüse zubereitet werden. Die Kinder kommen aus einer städtischen Schule und sind heute zum dritten Mal auf dem Biolandhof im südlichen Umland der Großstadt.

Der Verein Heuhüpfer e. V. ist einer von insgesamt 50 regionalen Bildungsträgern, die im Rahmen von „Transparenz schaffen“ vielfältige Angebote auf Lernorten im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft bieten. Insgesamt werden über die landesweite Maßnah-

me jährlich etwa 4.000 Bildungs- und Informationsveranstaltungen gefördert.

Dialog stärken

Ziel der Maßnahme ist es, einen Dialog zwischen Verbrauchern und Erzeugern zu initiieren und die Wertschätzung für die landwirtschaftliche Produktion in der Bevölkerung zu stärken. Landwirten/-innen bietet die Maßnahme die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und sich mit der Produktionsweise und den Erzeugnissen im regionalen Umfeld bekannt zu machen. Sie werden darin unterstützt, ihren Betrieb als Lernort für junge Konsumentinnen und Konsumenten zu öffnen und Bildungs- und Informationsveranstaltungen vor Ort durchzuführen. Die hierdurch generierte zusätzliche Einkommensquelle trägt zur Diversifizierung landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf den

Höfen bei. Ziel der Bildungs- und Informationsveranstaltungen ist es, Landwirtschaft sowie die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln insbesondere für junge Menschen erlebbar zu machen. Schüler/-innen, aber auch Erwachsene sollen dazu befähigt werden, sich selbst ein Bild von landwirtschaftlicher Produktion zu machen und zu verstehen, woher die Lebensmittel kommen, die sie täglich zu sich nehmen.

Die aktive Mitarbeit auf den Bauernhöfen bietet für junge Menschen ein enormes Lernpotenzial. Das Lernen wird hier nicht arrangiert wie im Klassenzimmer, sondern ergibt sich aus den tatsächlich anfallenden Tätigkeiten. „Durch handlungsorientiertes Lernen erwerben junge Menschen alltagstaugliche Kompetenzen, die in vielen Lebensbereichen von Bedeutung sind“, so Dr. Malte Bickel, Leiter der lan-

Literatur
SDW, IMA, DJV
(2017): Generation Selfie chillt in der Natur. Zentrale Ergebnisse der Studie „Fokus Naturbildung“.
(Abruf: 26.10.2018)
https://www.sdw.de/cms/upload/Waldpaedagogik/Fokus_Naturbildung/170377_Broschure_Fokus_Naturbildung-Web150dpi.pdf

